

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche Beauftragter für Rundfunkarbeit

Pfarrer Klaus Bergmann
Rostocker Straße 89
38444 Wolfsburg
Tel.: 05361 – 76066
E-Mail: bergmann@selk.de

Bericht für die 13. Kirchensynode der SELK 8.-14. Juni 2015 in Hermannsburg

A. Aufgaben des Rundfunkbeauftragten

Der Rundfunkbeauftragte vertritt die SELK in der öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkarbeit der Evangelischen Kirchen in Norddeutschland. Er ist Teil der Mitgliederversammlung der „Evangelische Kirche im NDR“ und der Gesellschafterversammlung des „Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (ekn)“.

Der Rundfunkbeauftragte übernimmt Morgenandachten im Rundfunk (NDRkultur und NDRinfo) und koordiniert bzw. vermittelt Radiogottesdienste, die in Gemeinden der SELK stattfinden. Diese werden im NDR Hörfunk (und/oder auf weiteren Sendern) ausgestrahlt.

Im Juni 2011 berief die Kirchenleitung der SELK Pfarrer Klaus Bergmann als Beauftragten für Rundfunkarbeit.

B. Bericht aus der Arbeit des Rundfunkbeauftragten (2011-2015)

1. Rundfunkgottesdienste und Morgenandachten

Im Berichtszeitraum hat der NDR-Hörfunk folgende Gottesdienste und Andachten gesendet, die von SELK-Gemeinden gefeiert bzw. von SELK-Pfarrern gesprochen wurden:

21.-25.11.2011	"Dat Lock in dan Steen" - vom persönlichen Umgang mit Tod und Ewigkeit Plattdeutsche Rundfunkandachten auf NDR1 von Pfarrer Martin Benhöfer
27.11.2011	Radiogottesdienst der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg NDRinfo / WDR 5 (Predigt: Pfarrer Wolfgang Schmidt; musikalische Leitung: Karsten Rudloff)
06.-11.08.2012	„Es ist nicht alles Gott, was glänzt“ Morgenandachten auf NDRinfo / NDRkultur von Pfarrer Klaus Bergmann
14.07.2013	Missionsfestgottesdienst Bleckmar NDRinfo (Predigt: Missionsdirektor Roger Zieger; Bläserkreis Berlin- Brandenburg: Leitung Rainer Köster; Orgel: Dorothee Rübiger)
05.-10.08.2013	„Biblische Konfliktlösungen“ Morgenandachten auf NDRinfo / NDRkultur von Pfarrer Klaus Bergmann
22.-25.04.2014	„De Herr is worraftig upstahn“ Plattdeutsche Rundfunkandachten auf NDR1 von Pfarrer i.R. Helmut Koopsingraven
21.-26.07.2014	Gedenktage Morgenandachten auf NDRinfo / NDRkultur von Pfarrer Jörg Ackermann
12.-16.01.2015	„Tiet ut un in Gott sien Hand“ Plattdeutsche Rundfunkandachten auf NDR1 von Pfarrer i.R. Helmut Koopsingraven

2. Evangelische Kirche im NDR

Die Mitwirkung der SELK bei Rundfunkgottesdiensten und Andachten des NDR sind nur möglich, weil unsere Kirche in der Mitgliederversammlung der „Evangelischen Kirche im NDR“ durch den Rundfunkbeauftragten vertreten ist. Hier ergeben sich die nötigen Kontakte. Hier können Absprachen getätigt und Sendungen geplant werden.

In der Regel kommt die Mitgliederversammlung zwei Mal im Jahr in der Geschäftsstelle in Hamburg zusammen. Beratungsgegenstände sind dabei die Vertretung der kirchlichen Interessen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Dafür werden finanzielle und personelle Entscheidungen getroffen. Die Radiopastoren des NDR stellen konkrete Beispiele ihrer Rundfunk- und Fernseharbeit vor. Probleme und Erfolge dieser Beiträge werden diskutiert. Reaktionen von Hörerinnen und Hörern werden erörtert. Zunehmend rücken die Internetpräsenz der Kirche im NDR und die Vernetzung elektronischer Medien in den Blickpunkt des Interesses der Mitgliederversammlung.

Für Autorinnen und Autoren von Andachten in den verschiedenen Sendern des NDR finden jährlich Schulungen in den Sendehäusern des Rundfunks statt. Radiopastoren und Sprecherzieher arbeiten mit den Autorinnen und Autoren an ihren Texten und bereiten sie so auf die Rundfunkaufnahme vor. Der NDR achtet auf eine ausgewogene Beteiligung der Mitgliedskirchen. Bislang können deshalb nur alle zwei Jahre Radiogottesdienste aus der SELK gesendet werden. Vonseiten des Senders wird bei diesen Radiogottesdiensten auf radiophone Qualität großen Wert gelegt. Deshalb sollen nur noch diejenigen Gemeinden einen Gottesdienst im Radio gestalten, die vorher eine mehrtägige Schulung besucht haben.

Die Morgenandachten auf NDRinfo / NDRkultur sind ebenfalls quotiert. Die SELK ist nur einmal im Jahr dran. Hier versucht der Rundfunkbeauftragte, mehr Pfarrer unserer Kirche auf weiteren Sendeplätzen des NDR zu platzieren. Mit den plattdeutschen Andachten auf NDR1 geht das ja schon lange gut.

3. Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen (ekn)

Der ekn verfasst kirchliche Sendungen für die Privatsender Radio FFN, Antenne und Radio 21 sowie zahlreiche lokale Sender. In Hannover unterhält der ekn ein eigenes Redaktionsteam mit eigenem Aufnahmestudio. Zunehmend werden dort auch Videobeiträge für Internetseiten produziert. Das ekn-Team bietet regelmäßige Schulungen an.

Die Gesellschafterversammlung tagt zusammen mit dem Aufsichtsrat zweimal im Jahr. In 2014 haben beide Gremien die geschäftliche Neuordnung der Beziehung des Verlags Evangelischer Publizistik (VEP) und des ekn vorgenommen. Dies war durch die Ausgliederung des Lutherischen Verlagshauses (LVH) aus dem VEP und der dadurch resultierenden Änderung des Geschäftsbesorgungsvertrages nötig geworden.

C. Ausblick

In den meisten SELK-Gemeinden besuchen weniger als 100 Menschen den sonntäglichen Gottesdienst. Bei einem Radiogottesdienst hören weit über 100.000 Menschen, was in dieser Kirche gesungen, gebetet und gepredigt wird. Die Morgenandachten werden zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Ein guter Teil der 610.000 Hörer, die NDRinfo täglich zählt, und ein Großteil der 300.000 Hörer von NDRkultur haben dann bereits ihr Radio eingeschaltet.

Das sind hervorragende Möglichkeiten, die Gute Nachricht von unserem Herrn und Heiland Jesus Christus weiterzugeben. Als SELK tun wir das mit einem klar erkennbaren lutherischen Profil. Dabei lernen die Beteiligten, die Botschaft einfach und klar – eben radiophon weiterzugeben. Eine sehr gute Schulung. Nicht nur fürs Radio. Je mehr Gemeinden und Pastoren in diese Arbeit einsteigen, desto besser.

Durch die Mitarbeit in den Gremien des ekn und der „Evangelischen Kirche im NDR“ ergeben sich viele wertvolle Kontakte zu anderen Kirchen. Das macht die SELK bekannt und bewahrt sie vor einem Nischendasein.

Es lohnt es sich deshalb unbedingt, diese Arbeit weiter zu unterstützen.

D. Handlungsbedarf

Je mehr Gemeinden und Pastoren Gottesdienst und Andachten im Radio machen, desto besser! Gerade bei den Privatsendern und insbesondere bei lokalen Radiostationen ist da noch viel mehr möglich. Der Rundfunkbeauftragte kann für den norddeutschen Raum Kontakte herstellen.

Kirchliche Sendungen im Radio werden nicht nur von Pfarrern gestaltet. Religionslehrerinnen und Religionslehrer oder andere theologisch gebildete Laien können auch Andachten im Radio halten. Voraussetzung ist aber in jedem Fall eine entsprechende Schulung des jeweiligen Senders.

Wolfsburg, 13.03.2015

Pfarrer Klaus Bergmann